

Kleine Anfrage 33

der Abgeordneten Müller-Hermann, Becker (Pirmasens),
Schmücker, Frau Dietz und Genossen

betr. Forderungen der deutschen Bauwirtschaft an die
amerikanische Besatzungsmacht

1. Trifft es zu, daß bei den durch die amerikanische Besatzungsmacht durchgeführten Bauvorhaben insbesondere in der Pfalz, Forderungen der deutschen Bauwirtschaft in Höhe von mindestens 50 Millionen DM seit Jahren in der Schwebe gehalten werden und als Folge davon eine beträchtliche Zahl von größeren und mittleren Betrieben, auch aus der Zulieferindustrie und aus dem Handwerk, vor dem finanziellen Zusammenbruch steht?

Welche Maßnahmen sind seitens der Bundesregierung getroffen worden und welche Maßnahmen sind beabsichtigt, um der drohenden Entwicklung schnellstens Einhalt zu gebieten?

2. Welche Maßnahmen sind seitens der Bundesregierung getroffen worden, um sicherzustellen, daß die in Deutschland üblichen Ausschreibungsmethoden in Zukunft auch bei Aufträgen der Besatzungsbehörden angewandt werden, bzw. aus welchen Gründen sind diesbezügliche Verhandlungen mit den Besatzungsbehörden bisher zu keinem Ergebnis gekommen?

Bonn, den 4. März 1954

Müller-Hermann	Dr. Köhler
Becker (Pirmasens)	Krammig
Schmücker	Oetzel
Frau Dietz	Rasner
Dr. Bartram	Frau Dr. Rehling
Brookmann (Kiel)	Richarts
Franzen	Siebel
Dr. Glasmeyer	Stücklen
Glüsing	Winkelheide
Goldhagen	